

Asklepios Klinikum Barmbek, Hamburg-Barmbek



Projekt

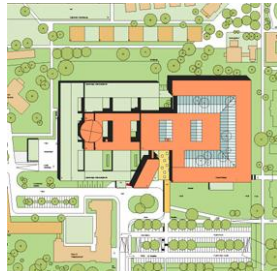
Klinikum mit 675 Betten
Baukosten 190,24 Mio. €
Kostengruppe 200 – 700
BGF 65.000 m²

Bauherr

Asklepios Kliniken
Hamburg GmbH
KB Architektur und Bau
Rübenkamp 226
22307 Hamburg

Realisierung

VOB-Verfahren 1999 1. Preis
Realisierung 2001 – 2006
LPH 1 – 5 (6 – 8, GP)



Die grundlegend veränderte Situation im Gesundheitswesen hat den Landesbetrieb Krankenhäuser in Hamburg (jetzt Asklepios) bewogen, das Barmbeker Pavillonkrankenhaus von 1913 mit 1128 Betten durch einen Neubau mit 675 Betten auf dem Klinikgelände zu ersetzen. In den Jahren 1997 und 1998 wurde vom LBK (jetzt Asklepios) mit dem Klinikum Barmbek die sogenannte KLINOVA-Geschäftsarchitektur entwickelt. In der neuen Klinik wird die stationsbezogene / abteilungs-basierte Organisationsform durch eine Zentrumsorganisation ersetzt. Diesem Konzept entsprechend sind die Zentren horizontal geschichtet:

- 4. OG Zentrum 1 für Konservative Medizin 1
- 3. OG Zentrum 2 für Konservative Medizin 2
- 2. OG Zentrum 3 für Operative Medizin
- 1. OG Zentrum 4 für Gynäkologie und Geburtshilfe
- EG Zentrum 5 OP / Notfälle / Intensivmedizin / Intermediärmedizin
- Zentrum 6 Zentraler Bereich Diagnostik und Therapie
- SG Zentrum 6 Zentraler Bereich Diagnostik und Therapie
- Zentrum 7 Infrastruktur, Archive, Anlieferzone

Die Verwaltung wird in einem Sonderbaukörper untergebracht.

Die Rettungswache ist ein eigenständiges eingeschossiges Gebäude, an der Zufahrt zum Anlieferbereich mit direkter Anbindung an die Liegendkrankenvorfahrt. Um vielen Räumen Tageslichtbezug zu geben, sind im Innern des Gebäudes eine Anzahl von Höfen unterschiedlicher Größe und Prägung entstanden. So wird der Bettenring durch großzügig dimensionierte Höfe von den Kernhäusern abgelöst. Diese Höfe sowie die beiden nördlich anschließenden Höfe werden mit einem auf-fahrbaren Glasdach überdacht.